

### **Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern**

Öffne uns die Augen, dass wir erkennen, wo wir auf der Gewinnerseite stehen und von den Gegensätzen in der Welt unseren Vorteil haben und lass uns Wege finden, die uns aus unseren Verstrickungen herausführen. **Herr, erhöhe uns.**

### **Führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel**

Unsere Versuchung ist es, Unrecht und das Leiden anderer als Schicksal hinzunehmen. Schenke uns ein rechtes Mitempfinden und Mut, an die Seite der Schwachen zu treten. **Herr, erhöhe uns.**

### **Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen**

#### **Wir singen**

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: Sich regen, weil Leben wandern heißt.  
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit !  
Gott will, dass ihr ein Segen für diese Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt !  
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

EGB 395

#### **Segen**

Ansagen

## **FRIEDENSGETET**

an der Zufahrt zur Air Base Ramstein  
am 1. März 2008

#### **Begrüßung**

#### **Wir singen:**

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in unsrer Zeit,  
brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.  
Erbarm dich Herr.

Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit  
und mit unsrer kleinen Kraft suchen , was den Frieden schafft.  
Erbarm dich Herr.

EGB 263

#### **Warum beten wir ?**

weil wir vor Feindschaft, Gewalt und Krieg in der Welt nicht resignieren wollen;  
weil wir uns der Angst, Qual und Not der Betroffenen nicht verschließen können;  
weil wir nichts von einer selbstgerechten Anklage gegen die Verantwortlichen halten.  
Wir beten,  
weil wir damit tun, was Jesus tat,  
weil wir damit Anteil bekommen an seiner Freiheit, seiner Hoffnung und seinem Vertrauen,  
dem Vertrauen zu Gott, der der Vater aller Menschen und Geschöpfe ist.  
Amen.

#### **Wir singen den Kanon**

Herr gib uns deinen Frieden . . .

Jesus sagt seinen Jüngern zum Abschied:

**Ich hinterlasse euch Frieden, meinen Frieden gebe ich euch;  
ich gebe euch nicht einen Frieden, wie ihn die Welt gibt.  
Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.**

Joh. 14, 27

schaffen.

**Ein Riss geht durch die Welt**, durch unsere Gesellschaft und unser Leben:

Der kalte Krieg ist zu Ende, Friedenssehnsucht geht durch die Völker <--> ein weltweiter Terrorismus bricht auf, neue Kriege werden angezettelt.

Millionen Menschen spenden Geld für Entwicklung und Frieden <--> Tausende arbeiten in Rüstungsbetrieben, die guten Gewinn abwerfen.

Friedensforschung und die reine Vernunft erkennen den Irrsinn von Gewalt und Krieg <--> die Politik sucht ihr Zuflucht im Gewalteininsatz und Krieg.

Wie lässt sich dieser Zwiespalt überwinden ?

Ein Riss ging auch durch das Leben in Jesu Zeit:

Das „sündige“ Leben der Zollpächter, die mit den heidnischen Römern zusammenarbeiteten <--> die gesetzestreue Lebensführung der frommen Pharisäer.

Der Reichtum der Großgrundbesitzer <--> die Armut landloser Tagelöhner.

Das vergottete römische Kaisertum, das die Welt beherrschen wollte <--> der jüdische Glaube an einen Gott, neben dem es keine anderen Götter geben kann.

Gott will das Verkehrte nicht. **Was tut Jesus ?**

Er nennt das Verkehrte beim Namen, gewiss. Aber er tut mehr:

Er sucht er seinen Platz unter den Benachteiligten und Leidenden:

Den arbeitslosen Tagelöhnern, den unheilbaren Kranken, den Prostituierten und Zöllnern. „Ich stehe zu euch, und das im Namen Gottes“. Denen tut das gut. Da wo er steht, ist die Welt in Ordnung, da ist Friede. ER ist Friede, mitten im Chaos, im Schrecklichen, zum Himmel Schreienden.

Was er tut ist gefährlich. Er muss dafür bezahlen. Er weicht nicht aus, er bricht nicht sein gewagtes Wort, hält durch und endet als politischer Verbrecher. Das ist seine Passion.

**Meinen Frieden gebe ich euch**

Das heißt: Macht es wie ich. Geht meinen Weg. Meistens wird es euch nicht das Leben kosten, in jedem Fall werdet ihr aber Frieden

**Wir singen den Kanon**

Herr, gib uns deinen Frieden . . .

**Wir beten:**

**Vater unser im Himmel,**

Du bist der Vater aller Menschen, darum sind sie alle, die nahen und die fern unsere Schwestern und Brüder. Ihr Leiden ist auch unser Leiden. Lass uns gute Geschwister sein für alle, die in Angst vor Gewalt und Krieg leben.

**Herr, erhöre uns.**

**Geheiligt werde dein Name**

Andere Namen und ihre Parolen fordern Respekt: die der Großmächte und Weltfirmen, dazu die Freiheit der Starken und die Interessen der Gewinner. Dein Name steht für die Liebe zu den Verlierern und für den Frieden mit allen. Lass uns deinem Namen Ehre machen, dass Liebe und Frieden voran kommen.

**Herr, erhöre uns**

**Dein Reich komme**

Die Mächtigen unserer Tage wollen mit Drohen , Gewalt, Terror und Krieg ihre Herrschaft aufrichten. Lehre uns, ihnen zu widersprechen und zu widerstehen, damit Hungrige satt, Kranke geheilt und alle in Frieden leben können.

**Herr, erhöre uns**

**Dein Wille geschehe**

Jesus hat uns mit seinem guten Wort und seiner Liebe gezeigt, was dein Ziel mit der Welt ist. Gib uns die Kraft ihm zu folgen, dass Angst und Not der Gequälten ein Ende finden.

**Herr, erhöre uns.**

**Unser täglich Brot gib uns heute**

Herr, wir danken dir dafür, dass wir Hunger und bittere Not nicht kennen. Aber wir haben und verbrauchen viel mehr, als nötig wäre. Vielen Menschen fehlt oft das Dringendste. Erst ein gerechter Ausgleich und weltweite Solidarität würden Frieden schaffen. Lass uns umkehren und den Weg dafür freimachen. **Herr, erhöre uns.**